

4.8 FALL D1



4-67 (oben) – Wohnteil Fachhallenhaus von Nordosten von der Zufahrt aus. Lüder, 2018.
4-68 (links) – Postkarte von 1902: Fachhallenhaus, Schweinestall, Bargscheune; Dreschen mit Dampf- und Dreschmaschine. Carl Kuskop. Aus Holdt, Peter von: <http://www.mein-wilster.de>; am 29.11.2018.
4-69 (rechts) – Fachhallenhaus mit Anbauten. Lüder, 2018.

DATEN FALL D1

HOFSTELLE

- Hofstelle in Wilstermarsch mit Fachhallenhaus

NUTZUNG

- Übernahme 1977 als Pacht; seit Ende der 1980er Jahre Eigentum
- Zwei ständige Bewohner, drei Wochenend-Bewohner. 2-2,5 Mitarbeiter im landwirtschaftlichen Betrieb
- Tiere: ca. 100 Kühe; zwei Hunde eines Mitarbeiters; wilde Katzen, Marder, Eule, Mäuse
- Nutzung für Wohnen und Landwirtschaft: Milchproduktion (Weidehaltung), Ackerbau. Tierhaltung im Fachhallenhaus

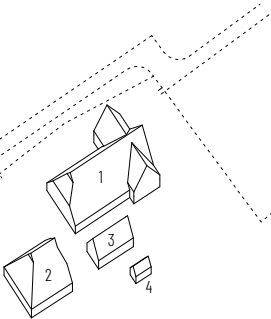
LAGE

- Alleinlage abseits der Straße. Umliegende Flächen Ackerland und Grünland. Außenbereich § 35 BauGB
- Entfernung zu Unterzentrum ca. 2 km, zu Autobahnauffahrt ca. 9 km
- Abstand zur nächsten Stromtrasse und zu Umspannwerk ca. 650 m, zur nächsten Windkraftanlage ca. 1,6 km

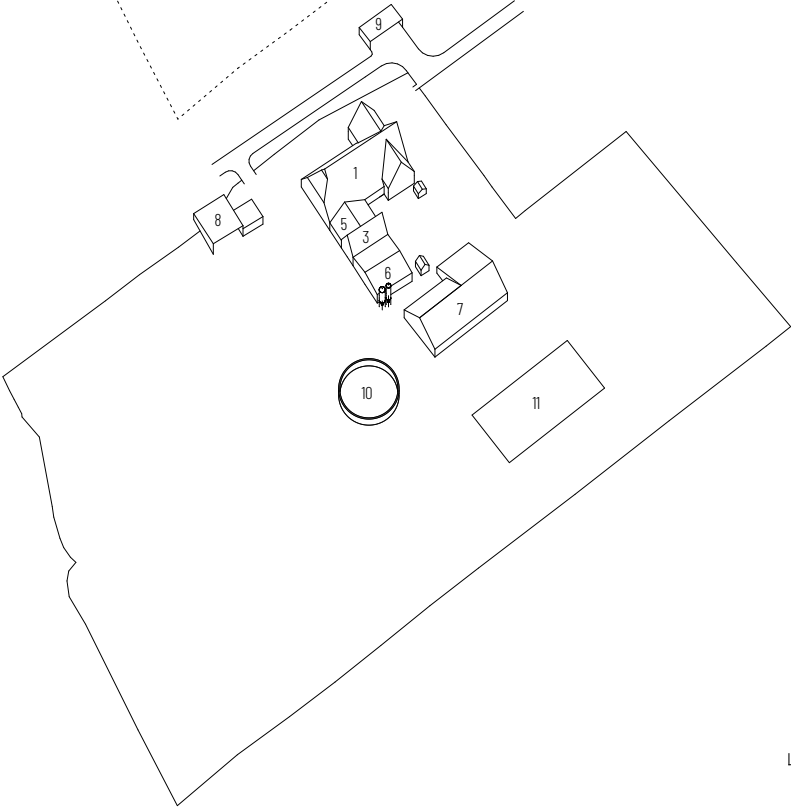
FLÄCHE UND GEBÄUDE

- 33 ha Land zugehörig. Bewirtschaftung von 113 ha; arrundierte Lage der Flächen. Grundstücksfläche ca. 31.800 qm
- Sechs Gebäude: Fachhallenhaus, Verbindungsbau, historischer Stall, Kälberstall, Kuhstall, Maschinenschuppen. Weitere Bauten: Carport, Güllebehälter, temporäre Hütten, Silos
- Fachhallenhaus mit Wohnteil zur Zufahrt und Stadt ausgerichtet. Abstand zur Zufahrt ca. 18 m, Abstand zur Straße ca. 640 m. Ausrichtung Wohnteil nach Nordosten
- Denkmalschutz Fachhallenhaus seit 2018; war 1992-2014 (Neufassung DSchG SH) einfaches Kulturdenkmal
- Dezentrale Abwasserentsorgung mit Klärteich; Zentralheizung mit Öl
- Außenanlagen: Warft. Graben im hinteren Grundstücksbereich. Wiese mit Baumbestand; alte Bäume und Neupflanzungen. Wiese mit Klärteich. Rasenflächen. Zufahrt. Stellplätze. Befestigter Wirtschaftshof mit Lager (Silage, Heuballen), Güllelagune

1940



2018



20 m

4-70
Genordnete Grundriss-Axonometrie 1940 (oben) und 2018 (unten). M 1:2.500.
Lüder, Herrera, 2018. Datengrundlage: Wolf 1979; © Geobasis-DE/LVermGeo SH 2015 ALKIS; Aufmaß.

GEBÄUDE FALL D1

1 FACHHALLENHAUS (KREUZHAUS)

Bauzeit: vermutlich 18. Jh.

Breite x Länge: 24 x 10 m (Kreuzhaus); 17 x 21 m (Wirtschaftsteil) (Scheer 1999)

Grundfläche: ca. 616 qm | Höhe (Gerüst): ca. 12,9 m

Nutzung 2018: Wohnen, Kuhstall (EG); Lager für Sachen und Getreide (OG)

Tragkonstruktion: 12 Fache. Nadelholz, teilweise Stahlstützen

Dach: Wohnteil: Steilgiebel. Reet mit Heidefrost; Wirtschaftsteil: Halbwalm. Reet und Eternit

Fassade: Mauerwerk, Wohnteil weiß gestrichen; Holz (Stufengiebel)

Fenster: Holzsprossenfenster, Isolierverglasung

2 BARGSCHEUNE

Bauzeit: vermutlich 1810 | Abbruch: 1990

Breite x Länge: 16,15 x 16,70 m | Grundfläche: ca. 270 qm | Höhe (Gerüst): 11 m (Wolf: 1979)

Nutzung 1940: Erntelager, Wagen und Geräte

Nutzung vor Abbruch: 13 Jahre lang als Schweinestall

Tragkonstruktion: zweitverwendetes Eichenholz; nach Abbruch z.T. weiterverwendet

Dach: (Halb-)Walmdach. Reet | Fassade: Holz

3 SCHWEINESTALL

Bauzeit: vermutlich 2. Hälfte 19. Jh. | Breite x Länge: ca. 7 x 13,4 m | Grundfläche: 94 qm

Frühere Nutzung: Schweinestall

Nutzung 2018: Stall für kalbende Kühe, Lager, nicht mehr genutzter Melkstand

Tragkonstruktion: Holz | Dach: Satteldach. Reet, Eternit | Fassade: Mauerwerk, Holz

4 BACKHAUS

Abbruch: vor 1989

5 VERBINDUNGSBAU

Bauzeit: 1960er Jahre | Breite x Länge: ca. 7 x 13,4 m | Grundfläche: 94 qm | Nutzung 2018: Stall

Tragkonstruktion: Stahl | Dach: flaches Satteldach. Eternit | Fassade: Mauerwerk

6 KÄLBERSTALL

Bauzeit: 1989 | Breite x Länge: ca. 14,8 x 13,4 m | Grundfläche: 200 qm | Nutzung 2018: Kälber-

stall | Tragkonstruktion: Holz | Dach: flaches Satteldach. Eternit | Fassade: Holz

7 STALL MIT MELKSTAND

Bauzeit: 1989 | Breite x Länge: ca. 16,5/22 x 30,4 m | Grundfläche: 567 qm | Nutzung 2018: Kuh-

stall, Melkstand | Tragkonstruktion: Holz | Dach: flaches Satteldach. Eternit | Fassade: Holz

8 MASCHINENSCHUPPEN (GARAGEN UND ANBAU)

Bauzeit Garagen: 1950er Jahre | Breite x Länge: ca. 7,1 x 8,8 m (Garagen); ca. 11,8 x 13,2 m (An-

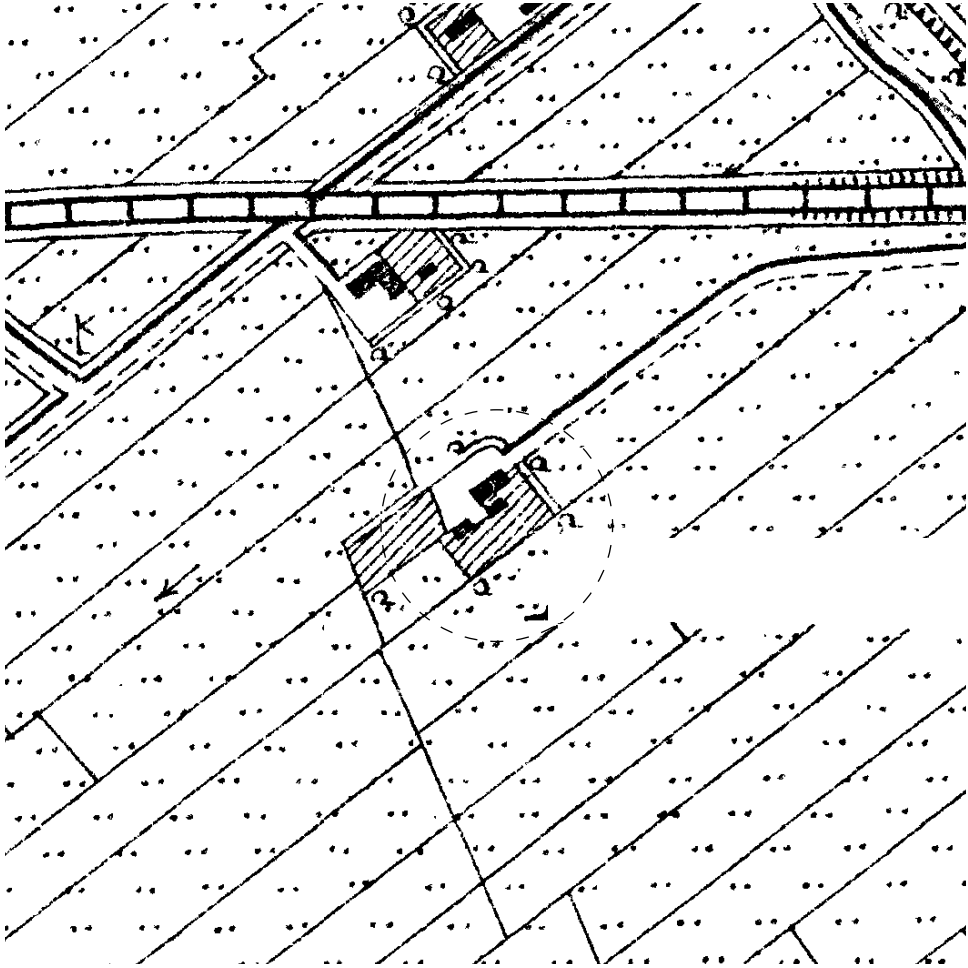
bauten) | Grundfläche: 253 qm

Nutzung 2018: Werkstatt (Garagen); Maschinenunterstand (Anbau)

Tragkonstruktion: Mauerwerk, Holz | Dach: Pultdächer. Eternit | Fassade: Mauerwerk, Holz

9 CARPORT

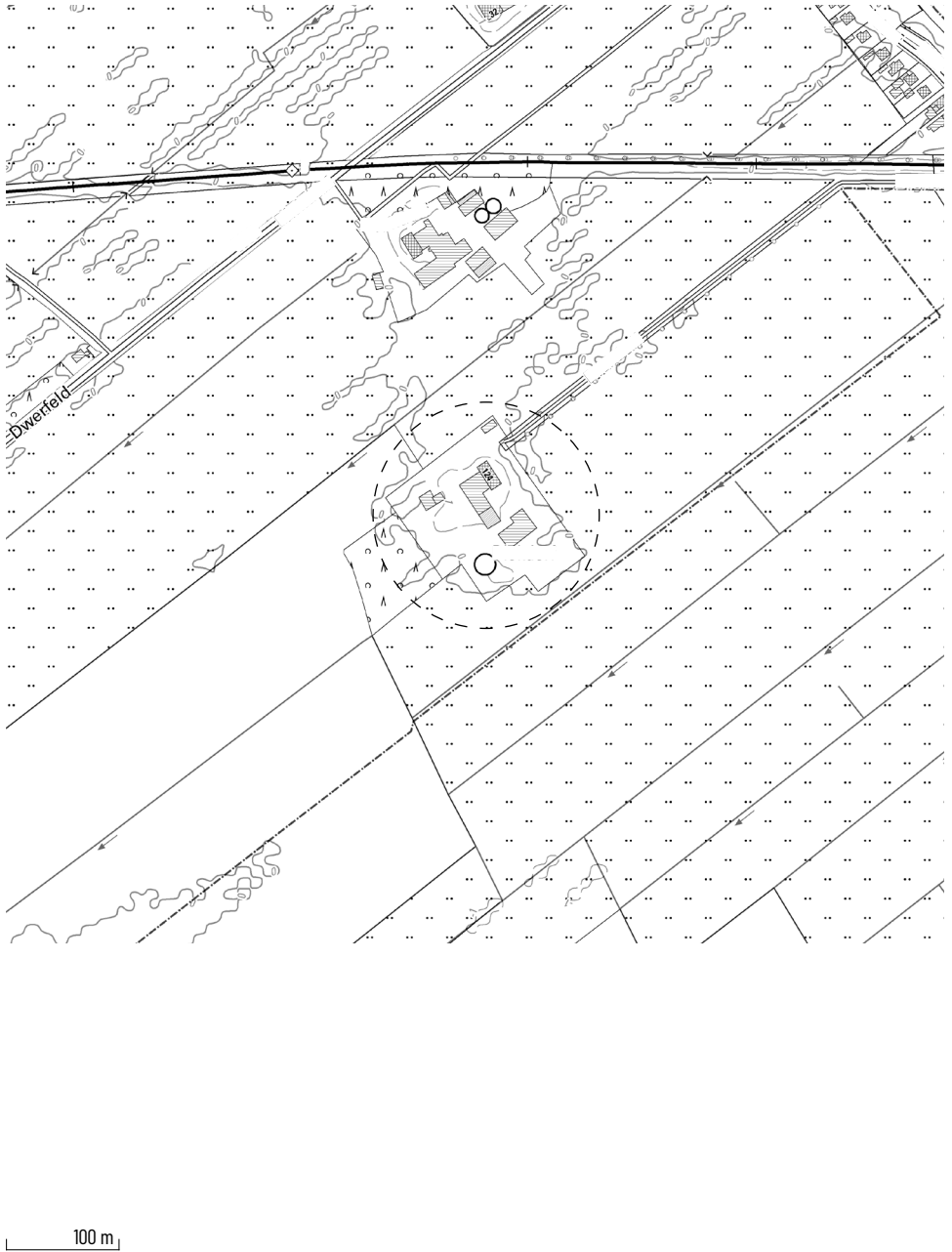
10 / 11 GÜLLEBEHÄLTER / GÜLLELAGUNE



4-71

Preußische Landesaufnahme (ca. 1878). M 1:6.500.

© Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein SH 2015 (bearbeitet Lüder, 2020).





4-73 (oben) – Bargscheune 1939. Johannes Rickers, 25.04.1939. Aus Scheer 1999: Nr. 504.

4-74 (unten links) – Fachhallenhaus und Bargscheune 1939.

Johannes Rickers, 25.04.1939. Aus Scheer 1999: Nr. 504.

4-75 (unten rechts) – Früherer Standort der Bargscheune ist heute Lagerfläche. Lüder, 2018.

ENTWICKLUNG FALL D1

1909:

- Abtrennung der Vordiele mit einer Holzwand

VOR 1930:

- Erneuerung der Giebelwand des Wirtschaftsteils mit veränderten Fensteröffnungen

1930:

- Einbau einer Schwerkraftheizung
- Verlegung der Küche auf andere Gebäudeseite (eventuell 1960er Jahre)

1940:

- Bau einer gemauerten Wand als Abtrennung der Diele (anstatt Holzwand)

1960ER JAHRE:

- Verbindungsbau in Stahlkonstruktion zwischen Fachhallenhaus und früherem Schweinestall. Ersatz der Holzständer des Fachhallenhauses durch Stahlstützen. Wegfall der Kübbung
- Rückbau von Knechtkammer im Wirtschaftsteil

1985:

- Abtrennung eines Flurs für den Wohnbereich von der Diele mit Mauerwand

NACH ÜBERNAHME 1977 BEZIEHUNGSWEISE NACH ERWERB ALS EIGENTUM ENDE DER 1980ER JAHRE:

- Dachdeckung der Rückseiten des Fachhallenhauses mit Eternit (Wohnteil: 1980, Wirtschaftsteil: 1989)

Wohnteil:

- Kontinuierliche Veränderung von Raumnutzungen und entsprechende bauliche Anpassungen
- Überarbeitung beziehungsweise Erneuerung der Fenster als Holzsprossenfenster (anstatt Kastenfenster)
- Innendämmung und Deckendämmung mit Styropor oder Glaswolle
- Modernisierung der Bäder
- Einbau einer Drainage und Abdichtung der Kellerwände; Einbau Horizontalsperre
- Installation eines Holz-Festbrennstoffkessels; später Installation einer Ölheizung
- Erneuerung der Giebelverbreterterung (1990, 1995)

Wirtschaftsteil:

- Erneuerung der Holzbohlen im Dach
- Einbau zusätzlicher Holzstützen (aus abgebrochener Scheune) unter die Balken im Wirtschaftsteil
- Nutzung der Hälfte der Wirtschaftsdiele als Stall (Liegeboxenstall für Jungtiere)
- Einbau von zwei Räumen und einer Geruchsschleuse (Übergang Wohn- zu Wirtschaftsteil)

1989:

- Neubau Stall mit Melkstand
- Anbau Kälberstall an früheren Schweinestall; vorher Abbruch des Backhauses



4-76 (oben) – Wirtschaftsteil Fachhallenhaus, Verbindungsbau, historischer Schweinestall, Kälberstall (v.l.n.r.). Lüder, 2018.

4-77 (unten) – Kälberstall, Kuhstall, mobile Hütten (v.l.n.r.). Lüder, 2018.

1990-91:

- Abbruch Bargscheune
- Erneuerung Reetdächer und Heidefirste der Schauseiten mit finanzieller Förderung und Eigenleistung

PLANUNGEN / ÜBERLEGUNGEN:

- Trocknung der feuchten Wände. Überarbeitung von Bauteilen aus Holz. Reparatur Reetdächer. Streichen der Außenwände
- Ordnung des Grundrisses mit seitlicher Erschliessung und langem Flur
- Installation einer Solarthermieranlage
- Weiterführung des landwirtschaftlichen Betriebs

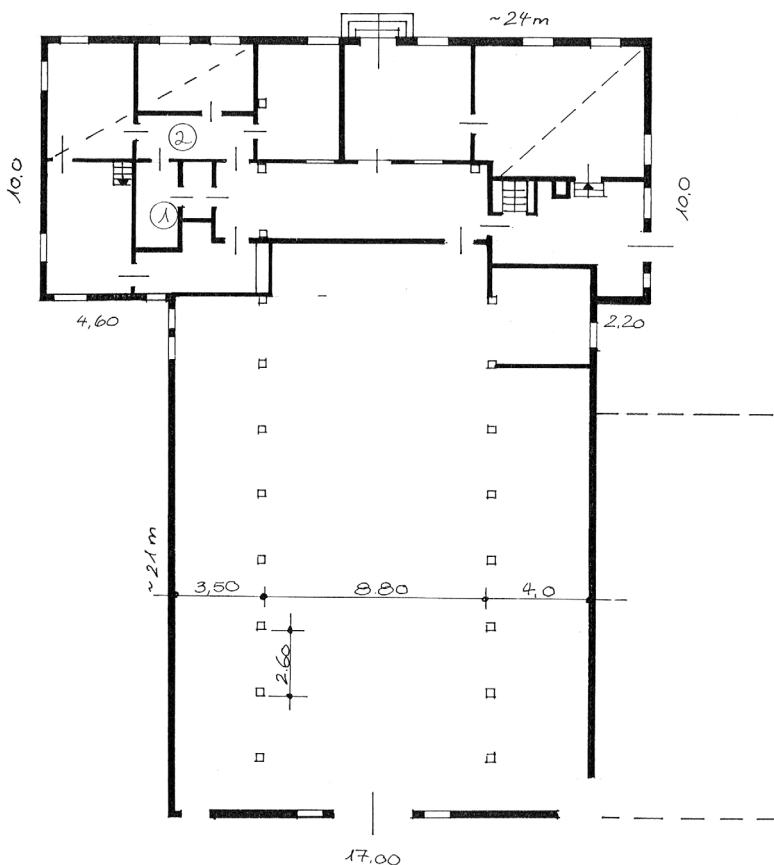
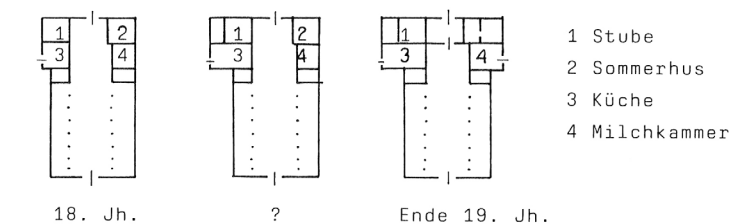


4-78 (oben) – Südost-Fassade, Gartenansicht. Lüder, 2018.

4-79 (unten) – Lagerung von Getreide im Dachboden. Lüder, 2018.



4-80 (oben) – Blick von Hofstelle auf Umspannwerk, Konverterstation, Stromleitungen. Lüder, 2018.
 4-81 (unten) – Wirtschaftsteil Fachhallenhaus mit zusätzlichen Stützen und Tierhaltung. Lüder, 2018.



4-82
Entwicklung des Grundrisses des Fachhallenhauses vom 18. Jahrhundert bis 1991 (unten).
Christine Scheer. Aus Scheer 1999: Nr. 504.



4-83 (oben) – Ansicht Fachhallenhaus von Zufahrt aus 1938.

Johannes Rickers. Film 10, Nr. 7, 14.05.1938. Aus Scheer 1999: Nr. 504.

4-84 (unten links) – Ansicht Fachhallenhaus von Zufahrt aus 1952. Unbekannt. Aus Scheer 1999: Nr. 504.

4-85 (unten rechts) – Ansicht Fachhallenhaus von Zufahrt aus 2018. Lüder, 2018.